

## 1. Rennen

### Erster Triumph für Max Wilson und Fiat

Beim achten Saisonlauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem 2,72 Kilometer langen Flugplatzkurs von Diepholz holte sich Max Wilson seinen ersten Triumph. Der Brasilianer siegte im Fiat Dallara 396 des Prema Powerteams mit dem hauchdünnen Vorsprung von 0,187 Sekunden vor dem Formel-3-Routinier Emmanuel Clerico (Opel Dallara 396). Auf dem dritten Platz landete nach 30 Rennrunden Jarno Trulli (Opel Dallara 396), der damit seine Tabellenführung weiter ausbaute.

Den Sieg im intern gewerteten F3V-B-Cup sicherte sich einmal mehr Dominik Schwager vor Mario Münch (beide Opel Dallara 394) und Tobias Schlesinger (Opel Dallara 393). Schwager mischte mitten im Spitzenfeld der aktuellen Meisterschaftsfahrzeuge mit und belegte so den achten Gesamtrang.

Bei nasser Strecke setzten drei Piloten beim Start auf Sliks: Christian Menzel Opel Dallara 396), Wolf Henzler (Opel Dallara 395) und Tim Verbergt (Fiat Dallara 395). Die Wahl erwies sich jedoch als falsch, da die Piste auch bis zum Ende des Rennens nicht abtrocknete.

Jarno Trulli setzte sich nach dem Start sofort an die Spitze des 25köpfigen Starterfeldes. Doch schon in der vierten Runde mußte sich der zweifache Kartweltmeister dem Druck von Emmanuel Clerico beugen: In der Castrol-Schikane bremste sich der Franzose relativ leicht am Italiener vorbei. Sofort konnte Clerico sich absetzen und seinen Vorsprung auf Trulli auf mehrere Sekunden ausbauen. In der neunten Runde war dann auch Max Wilson zur Stelle, um den Fight mit Trulli aufzunehmen und zwei Runden später hatte Trulli erneut in der Castrol-Schikane das Nachsehen. Jetzt eröffnete Wilson die Jagd auf Clerico. Obwohl er sich bereits in der ersten Runde den halben Frontflügel abgefahren hatte, ließ sich Wilson nicht vom Angriff in der 13. Runde abhalten. Zwar nicht ganz sauber, doch noch an der Grenze der Fairness rempelte sich Wilson in der 13. Runde an Clerico vorbei und rettete seinen knappen Vorsprung bis ins Ziel. Max Wilson ist damit im achten Saisonrennen bereits der sechste Sieger in der laufenden Meisterschaft.

Für Marcel Tiemann, dem Tabellenzweiten, war die Chance auf den Sieg bereits in der ersten Kurve dahin, als er sich im Opel Dallara 396 drehte und mehrere Plätze verlor. Tiemann wurde am Ende noch auf dem sechsten Platz gewertet. Vor ihm wurde sein Teamkollege Arnd Meier (Opel Dallara 395) abgewunken, der sich ebenfalls einen Dreher geleistet hatte. Auf dem vierten Platz beendete der Portugiese Andre Couto (Fiat Dallara 396) sein Rennen. Eine beachtenswerte Leistung muß man Markus Friesacher bescheinigen: Vom 20. Startplatz aus brachte der Österreicher seinen Opel Dallara 395, hinter seinem Teamkollegen Rui Aguas, auf dem zehnten Platz ins Ziel. Mehr als der siebte Platz war für Manuel Gao (Opel Dallara 396) nicht drin. Gleich zwei Stop-and-Go-Strafen mußte der Schwede Johann Stureson (Opel Daallara 394) absitzen, weil er zweimal die Schikane ausgelassen hatte. Erst mit der schwarzen Flagge konnte man Gianantonio Pacchioni (Opel Dallara 396) stoppen. Der Formel-3-Routinier aus Italien schwor später "Stein und Bein", er habe das Stop-and-Go-Schild nicht gesehen, das man ihm einige Runden zuvor gezeigt hatte; auch Pacchioni hatte die Schikane ausgelassen. Von den 18 gewerteten Piloten wurde Dirk Müller (Opel Dallara 396) auf dem letzten Platz geführt. Ein aufgeschlitzter Reifen hatte den Sieger des vierten Saisonlaufs zu einem Boxenstop gezwungen.